

Unterland Zeitung

Immotipp Seite 7

WOCHENZEITUNG



Bahnhof-Passerelle in Bülach teurer als geplant

Hohe Kosten wegen Auflagen: Dafür sind andere Infrastrukturanlagen in Bülach Nord voraussichtlich billiger.

SEITE 3

50 Jahre astronomische Gesellschaft Unterland

Der Leiter der Bülacher Sternwarte gewährt Einblick in die Welt der Sterne, auch in Zeiten von Corona.

SEITE 5

Beat Studer neu Trainer beim FC Regensdorf

Der Verein verpflichtet einen ehemaligen Profifussballer, der erfahren, sozial und ein wenig patriarchisch ist.

SEITE 9

Mit Speed Reading das Lesetempo steigern

In Oberglatt kann man in Kursen Techniken lernen, die schnelles und effektives Lesen ermöglichen.

SEITE 14

Küchen & Bäder in Perfektion
www.baumann-kuechen.ch



Christian Knöpfel
043 211 09 31

RÜMLANG LINDENWEG baumann Küche Bad

Licht an für Veranstalter und Kultur

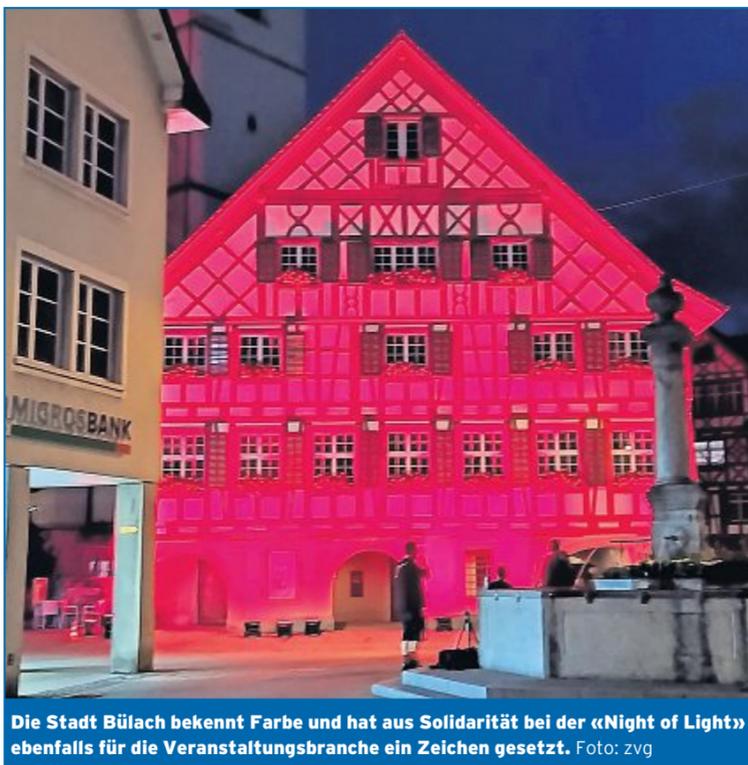
Als Erstes wurden beim Ausbruch der Corona-Pandemie grosse Veranstaltungen und viele Anlässe abgesagt. Hinter den Kulissen und ohne das Licht der Scheinwerfer trifft es einen Wirtschaftszweig, in dem sehr viele Menschen tätig sind.

SIBYLLE RATZ

UNTERLAND. Seit dem 16. März ist ein kompletter Wirtschaftszweig faktisch die Arbeitsgrundlage entzogen. Konzerte, Festivals, Theateraufführungen, Business Events, Generalversammlungen, Dorfeste: Alles wurde von einem Tag auf den anderen auf Null heruntergefahren.

Rotes Scheinwerferlicht für Veranstalter und Spielstätten

Vergangene Woche strahlten im Rahmen der «Night of Light» die betroffenen Unternehmen aus der Veranstaltungsbranche sowie Spielstätten, Hallen und Theater in der ganzen Schweiz ihre Gebäude oder stellvertretend ein Bauwerk in ihrer Region oder Stadt mit rotem Licht an, um auf die schwierige Situation aufmerksam zu machen. Die Branche ist sehr komplex und vereint in sich viele Fachbereiche und Spezialdisziplinen. Die Inspiration zur Aktion «Night of Light» kam aus Deutschland. Die Firma Habegger AG aus Regensdorf gehört zu den grossen in der Branche und organisiert jährlich zahlreiche Veranstaltungen. Jürg Schwarz, CEO der Habegger AG, berichtet: «Wir sind soweit gut durch den Lockdown gekommen. Viel hat sich jedoch seit der Öffnung für uns noch nicht geändert. Trotz weiteren Lockerungen sind keine Besserungen in Sicht. Auch bereitet mir die unklare Aussicht und somit die fehlende Planungssicherheit Mühe.» Es werde noch Monate dauern, bis ein Impfstoff gefunden und das Geschäft wieder anziehen würde. «Die Veranstalter von Events sind zurückhaltend, die Kunden sind zurückhal-



Die Stadt Bülach bekennt Farbe und hat aus Solidarität bei der «Night of Light» ebenfalls für die Veranstaltungsbranche ein Zeichen gesetzt. Foto: zvg

tend mit Ticketkäufen und die Corporate Event Kunden sind abwartend und vorsichtig.» Die Firma Habegger AG beschäftigt in der Schweiz 130 Mitarbeitende. Ausserhalb des physischen Eventgeschäfts bietet das Unternehmen digitale Lösungen für Events an. Dieser Bereich vermöge aber nicht, das Weggefallene zu kompensieren.



Jürg Schwarz, CEO Habegger AG, Regensdorf
Foto: zvg

Die Branche «Live Communication» mache rund 1,5 Milliarden Franken

Umsatz. Der Umsatzverlust über die gesamte Branche würde sich in Prozent wohl ungefähr gleich verhalten wie bei der Firma selbst. Die Veranstaltungsbranche, in welche die «Live Communication» reingehört, beschäftigt rund 275 000 Personen und macht rund 70 Milliarden Franken Umsatz. Der Verlust werde sich auch um 70 bis 80 Prozent bewegen, wenn nicht sogar noch darüber.

Branche braucht noch länger Unterstützung

«Eine Beruhigung der Situation wird sich wohl erst anfangs Sommer 2021 oder noch später einstellen können», meint Schwarz. «Uns hilft am meisten, wenn die Unterstützung durch den Staat weiterlaufen würde. Sprich, dass die selbständig Erwerbenden weiter Unterstützung bekommen, die ja gestrichen wurde, und die Kurzarbeit über

die 12-Monatsfrist, die im März 2021 ablaufen wird, verlängert würde.» Dies gelte für die gesamte Branche. Sonst würden zwangsläufig und spätestens Ende März 2021 Entlassungen folgen. Die grösste Herausforderung sei, allzeit bereit zu sein, wenn Anfragen kommen, aber doch möglichst keine Kosten zu verursachen. Dies sei ein schwieriger Balanceakt. Schwarz meint: «Das bedeutet wiederum, dass wir uns nicht weiterentwickeln. Und das wird zwangsläufig dazu führen, dass wir wohl drei bis fünf Jahre zurückgeworfen werden.»

Bereits im März 2020 musste Habegger AG für die abgesagten Veranstaltungen bis in den Sommer rund 10 000 Freelancertage annullieren, was 50 Mannjahren entspricht. Auch der öffentliche Verkehr, Hotels, Gastro gingen leer aus ohne Events. Anders als in den produzierenden Branchen könnten weggefallene Umsätze zudem nicht nachgeholt werden, es kann auch nichts «auf Vorrat» produziert werden; die meisten Unternehmen in der Branche sind Dienstleister. «Wir sind da und bereit, vieles ist jetzt schon möglich», sagt Schwarz hoffnungsvoll.

Herausforderungen zwischen Gesundheit und Wirtschaft

In Rümlang ansässig ist die Eventalm, die ebenfalls vom Veranstaltungsverbot betroffen war. CEO Johannes Mayer berichtet: «Immer nur im Büro zu arbeiten und ab und zu die Pflanzen zu giessen, ist nicht wirklich befriedigend, wenn man das pulsierende Leben in der Eventbranche gewohnt ist.» Zu den Herausforderungen gehöre operativ, die Sicherheit der Gäste und Mitarbeitenden zu gewährleisten. Zum anderen gehe es darum, die wirtschaftlichen Herausforderungen zu bewältigen. Die Unterhaltungsbranche habe im Gegensatz zu anderen Branchen keinen zentralen Verband, der in Bern genug Druck mache und Interessen durchsetzen könne. Die Menschen würden in der Veranstaltungsbranche arbeiten, damit andere feiern könnten.

Filmtage einmal anders

EGLISAU. Die Filmtage Eglisau waren und sind immer auch ein Zusammenkommen. Dieses Begegnen ist in der gehabten Form im Moment nicht möglich. Darum treffen sich die Zuschauer mit dem nötigen Abstand im Chilehof der reformierten Kirche an drei Abenden zum gemeinsamen Filmgenuss unter freiem Himmel. Das nur, wenn es die Witterung erlaubt. Am Freitag, 17. Juli, steht «Das perfekte Geheimnis» auf dem Programm, am Samstag, 18. Juli, «Ein Dorf zieht blank», am Sonntag, 19. Juli, «Fisherman's Friends». Reservationen sind möglich ab 1. Juli an info@filmtage-eglisau.ch. Infos: www.filmtage-eglisau.ch. (e)

Illegales Auto-Tuning

BÜLACH. Die Kantonspolizei Zürich hat am vergangenen Wochenende in Bülach bei zehn Fahrzeugen festgestellt, dass sie über manipulierte oder abgeänderte Abgasanlagen verfügten, wie sie mitteilt. Es erfolgen elf Anzeigen wegen Lenkens eines nichtvorschriftsgemässen Fahrzeuges und zehn Anzeigen wegen Verursachens von unnötigem Lärm. Die fehlbaren Lenker sind im Alter zwischen 19 bis 37 Jahren und stammen aus der Schweiz, dem Kosovo, Mazedonien und Nordmazedonien sowie aus Amerika. (red)

Verhaftungen in Clubs

UNTERLAND. Die Kantonspolizei Zürich hat am letzten Wochenende in einem Club im Bezirk Bülach drei Frauen im Alter zwischen 29 und 45 Jahren aus Albanien verhaftet, wie sie mitteilt. Die Frauen betätigten sich ohne Arbeitsbewilligung als Animierdamen oder Musikerinnen. Sie wurden der Staatsanwaltschaft Winterthur/Unterland zugeführt. Die Betreiberin muss sich ebenfalls vor der Staatsanwaltschaft verantworten. (red)

Anzeige

NEW ŠKODA OCTAVIA

PREIS-LEISTUNGS **17X SIEGER**

Aktionen vom 22.06.2020 - 17.7.2020

- Klimageservice plus inkl. Flüssigkeiten 190.-
- aktuell noch 10 % Rabatt
- Bei Reparaturarbeiten 10% Rabatt auf alle Ersatzteile oder einen gratis Ersatzwagen
- Feriencheck 49.- exkl. Flüssigkeiten
- Tuning 15 % auf OCT, Felgen und Fahrwerk
- Lenkgeometrie Aktion 149.-

ŠKODA
SIMPLY CLEVER

Wie Sie. Wie kein anderer.

Der neue OCTAVIA. Funktionalität voller Emotionen. Dynamik, die Ruhe ausstrahlt. Sportliche Silhouette mit Platz ohne Ende. Erleben Sie die Innovations- und Ausdruckskraft des besten OCTAVIA, den es je gab. Jetzt bei uns Probe fahren!

ŠKODA. Made for Switzerland.

EMBRACH EDITION AG
Dorfstrasse 80, 8424 Embrach
Tel. 043 266 55 33
www.skoda-embrach.ch